Der Krieg.

Bei Plewna stehen nach genauen Ermittelungen der Correspondenten englischer und österreichischer Blätter 80,000 Mann mit 356 Geschützen 60,000 Türken mit 220 Geschützen gegenüber.

Die „Nationalzeitung" erfährt Näheres über die Qualität der in Deutschland für die russischen Truppen bestellten Winterjacken. Das sehr vertrauenswürdige Blatt schreibt:

„Wir erfahren zufällig, daß Bestellungen von wollenen Jacken für die russische Armee in Deutschland aufgegeben und effektuirt worden sind, das Stück zu 6 M. — sage sechs Mark. Ein Freund unseres Blattes, der einen Geschäftsmann zu sprechen Gelegenheit hatte, der zu dieser Commission in Beziehung steht, frug: wie lange eine solche Jacke wohl dauern könne? Gar nicht lange — war die Antwort —, sie zerreißt schon beim Anziehen. Diese Jacken sind auch gar nicht zum Tragen bestimmt, sondern nur zum Liefern". Der Artikel ist natürlich ganz werthloje Shoddywolle. Wir bewundern die „Solidität", womit dieses Geschäft in Auftrag genommen und gegeben wird. Im Uebrigen wollen wir im Interesse der russischen Soldaten, denen Winterkleidung aus einer solchen Lieferung bevorstehen könnte, nicht unterlassen haben, auf einen verabscheuenswerthen Betrug aufmerksam zu machen".

Der General Stephan Pascha, Generalstabsarzt der türkischen Armee, befindet sich gegenwärtig in Wien (Hotel „Erzherzog Carl"), um Aerzte, Chirurgen und Saad. med. unter vortheilhaften Bedingungen für das ottomanische Sanitätscorps anzuwerben. Den deutschen Interessenten kann die „Voss. Ztg." mittheilen, daß die ottomanische Botschaft in Berlin Näheres über die Anmahmebedingungen 2c. mittheilt.

Auf dem **asiatischen Kriegsschauplatze** hat Mihir Ali, der Häuptling der Karapapaken, eines kaukasischen Volksstammes, einen Handstreich ausgeführt. Derselbe ist an fünfzig Meilen weit in das russische Gebiet eingedrungen, hat dort die Telegraphenlinien zwischen Alexandropol und Tiflis zerstört, 150 Artilleriepferde weggeführt und auf seinem Rückzuge drei Gefechte mit ihm entgegengeschickten russischen Abtheilungen bestanden, welche 60 Mann und einen Oberst verloren. Mihir Ali hatte einen Verlust von 23 Mann und ist wieder glücklich in Kars eingetroffen.

Der Correspondent der „Times" bestreitet ausdrücklich die Behauptung der Türkenfeinde, daß von den Türken in verschiedenen Gefechten Sprengkugeln angewandt worden seien.

Amerika.

Der Eisenbahnstreik hat durch Entlassung der aufgebotenen Staatsmiliz sein definitives Ende erreicht. In den Kohlendistricten, namentlich denen von Maryland und Pennsylvanien haben die Arbeiter vielfach die Arbeit eingestellt; um sie in Schach zu halten, hat die Regierung die Bildung von drei Freiwilligenregimentern angeordnet, die vorläufig drei Monate zusammen bleiben sollen.

An Stelle Brigham Young's ist Präsident John Taylor zum kirchlichen Oberhaupt der Mormonen ernannt worden.

Der Proceß Gambetta.

Dienstag Morgen wurde der Proceß gegen Gambetta, auf dessen Ausgang nicht allein Frankreich gespannt war, vor dem Pariser Zuchtpolizeigericht verhandelt. Die Polizei hatte große Vorsichtsmaßregeln ergriffen und bei Beginn der Sitzung war es fast unmöglich, in das Innere des Saales zu dringen. Die Menge, welche sich vor dem Justizpalast angesammelt hatte, wurde fortwährend von den Polizeidienern zurückgedrängt. Die Vorsichtsmaßregeln erwiesen sich aber als unnütz, da weder Gambetta noch Murat, der Gerant der „Republique française", der der Mitschuld durch Verbreitung der bekannten Rede angeklagt war, vor dem Tribunal erschienen. Um 11 Uhr wurde die Sitzung eröffnet. Auf der Bank der Vertheidiger befanden sich die jungen Advocaten Sandrique, Secretär Gambetta's, und Richard, Secretär Allou's, des Vertheidigers von Gambetta. Als die Sache vom Gerichtsdiener aufgerufen worden war, erhob sich Richard, um eine Vertagung auf nächsten Dienstag zu verlangen, da der Advocat Allou nicht bereit sei. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde dies Verlangen abgelehnt und die Verhandlungen begannen. Die Anklage lautete, wie bekannt, auf Beleidigung des Präsidenten der Republik und auf Schmähung der Minister. Die erstere wurde in folgenden Stellen der Rede Gambetta's gefunden:

„1) So fällt es heute, nach der ohne Vorwand, ohne Veranlassung, ohne Grund vorgenommenen Kammerauflösung — denn man ist schon davon abgekommen, die in dem Briefe des Präsidenten vom 15. Mai aufgezählten Gründe anzuführen — Niemandem mehr ein, Frankreich weißmachen zu wollen, daß das republikanische Cabinet verabschiedet worden ist, weil die republikanische Mehrheit es in die Minderheit versetzt hat; denn das Land, welches die Lage kennt, würde antworten, daß dies eine Unwahrheit ist — man sagt nicht mehr, daß das Abgeordnetenhaus und das republikanische Ministerium heimgeschickt worden sind, weil die Oeffentlichkeit der Gemeinderathssitzungen beschlossen worden war, denn das Land würde entgegnen, daß dies ein leerer Vorwand ist; man sagt nicht mehr, daß es geschah, weil das Abgeordnetenhaus im Begriffe stand, ein Gesetz anzunehmen, welches die im Wege der Presse begangenen Vergehen und Verbrechen wieder an die Schwurgerichte verweist — und warum sagt man es nicht mehr? Weil solche Behauptungen schlechterdings unzulässig sind gegenüber der Thatsache, daß die Schwurgerichte, welche in allen freien Ländern thätig sind, in Frankreich während eines halben Jahrhunderts in Preßsachen zu erkennen hatten. — „2) Sie sind durch Ihre Vergangenheit, Ihre Agenten verurtheilt. Und in der That, was haben Sie gleich nach Ihrer Amtseinsetzung gethan? Sie haben sich das Verzeichniß der Staatsbeamten vorlegen lassen und Sie, dessen Unterschrift so schwer zu erlangen war, wenn es sich um die Versetzung eines einzigen Beamten handelte — Sie der Sie beständig gegen die von den republikanischen Ministern veranlaßten Hekatomben schrieen. Sie haben in weniger als acht Tagen, fast in einer Nacht, das gesammte Verwaltungspersonal über den Haufen geworfen, indem Sie allen Mißliebigen schonungslos die Thür wiesen, ohne sich um den Schaden zu kehren, der aus solchen Betreibungen erwächst, ohne erworbene Rechte oder die berechtigten Anforderungen der Einwohnerschaften zu berücksichtigen. Ohne den Interessen des Landes Rechnung zu tragen, haben Sie einen Jeden fortgejagt, der im Verdachte stand, ein Liberaler, ein Patriot oder ein Republikaner zu sein." — „3) Wenn Frankreich sein souveränes Urtheil gesprochen haben wird, dann, glauben Sie es mir, meine Herren, wird man sich unterwerfen oder zurücktreten müssen. (Il faudra se soumettre ou se demettre.)"

Als Schmähungen der Minister werden folgende 6 Sätze angesehen:

1) Ja, meine Herren, man hat eine gewisse Presse bestochen, die stets bereit ist, Schmähungen auszuschreien und nur mit Lügen und Verleumdungen ihr Leben fristet. Das einzige, was man auf diese Weise erreichte, war, daß das Gewissen des Landes Europa's betrübt wurde durch die Infamien, welche sich schamlos in den Blättern der intimsten Helfershelfer der Regierung breit machten, welche sich conservativ nennen und gegen ihre politischen Widersacher keine anderen Waffen gebrauchen, als Beschimpfung, Schmähung und Verleumdung . . . . ."

„2) Denn man kann diesem Feldzug künstlicher und bestochener Federn die Geringschätzung und Verachtung entgegenhalten, welche sich in Frankreich gegen diejenigen erheben, welche kein anderes Mittel besitzen, um ihre Existenz oder ihren Fortbestand zu sichern; der gesunde französische Sinn, die Geradheit des nationalen Ehrgefühls werden sicherlich diese Versuche richten, die nur entehrend sind für diejenigen, welche sie anwenden oder daraus Nutzen ziehen. Nicht das ist es, meine Herren, was das Land beunruhigt, und es kann diesen Bach von Geifer und Koth gelassen unter seinen Füßen rinnen sehen." — „3) Daß man noch weit über die Beschimpfung hinausgeht und sich auf ein System straffaner Herausforderungen gegen das Gesetz eingelassen hat, daß man alle Tage in den Blättern duldet — nein, nicht duldet, sondern in den Blättern, deren freien Vertrieb man sicher stellt, Aufrufe zur Vergewaltigung an der Verfassung und am öffentlichen Recht, an den Inhaber der Gewalt gerichtete verbrecherische Einstüterungen erneuthigt und unterstützt, ohne daß die Gerichte sich rühren, ohne daß die Minister ihre Verantwortlichkeit getroffen oder geweckt fühlten." — „4) Alle List und alle Gewaltthätigkeit der Willkür, eine Art von mea culpa der Wahlen vom 20. Februar 1876." — „5) . . . . . Daß diese Lüge um sich der Mehrheit zu entledigen . . . ." „6) Beinahe hätte ich gesagt: diejenigen, welche Verschwörungen anzetteln."

Nach Aufnahme der verschiedenen Requisitionen, die wenig Zeit in Anspruch nahm, weil die Angeklagten nicht anwesend waren, stellte der Staatsanwalt seinen Strafantrag, der auf drei Monate Gefängniß und 2000 Frcs. Geldbuße für jeden der Angeklagten lautet. Der Gerichtshof zog sich darauf zurück und verkündigte nach etwa zwei Stunden ein äußerst breit motivirtes Urtheil, welches dem Antrage des Staatsanwalts entsprach und den Befehl zur provisorischen Ausführung trotz Berufung und Opposition in sich enthielt.

Halle, den 13. September.

— Monatsversammlung des Gartenbau-Vereins am 11. d. M. In Vertretung des Herrn Professor Kraus führte Herr Dr. Richter den Vorsitz. Für Herrn Hefer in Giebichenstein, welcher brieflich seinen Austritt aus der Ausstellungs-Commission anzeigte, wurde Herr Hupe gewählt. Von Herrn Gartendirector Funke war ein Packet Schriften und Zeichnungen als Geschenk für den Verein eingegangen, welches die Versammlung bestens acceptirt. Zur Prüfung einer Rechnung für die Gasanlage im vorjähr. Ausstellungslocale im Betrage von 116 Mark 35 Pf. wurde eine Commission gewählt. Ferner hielt Herr Dr. Richter Vortrag über die Lehrlings-Arbeiten-Ausstellung und wurden folgende Herren als Preisrichter vorgeschlagen: Günther-Halle, Hoffmann-Giwitz, Rentier Krause-Halle, Mönch-Leipzig und Gleitzmann-Delitzsch. — Im bevorstehenden Wintersemester soll ein Zeichencursus für Lehrlinge und Gehilfen im Locale des Vereins für Volkswohl eingerichtet werden. Anmeldungen sind bis zum 1. Oct. bei Herrn Dr. Richter einzureichen. — Ausgestellt waren von Herrn Hupe prächtige Ficus und Aralia-Siboldii, von Herrn Obergärtner Straus nicht minder schöne Fabrikatpflanzen von Myrthen, Azaleen, eine Weintraube, Madeleine Angevienne, schon im August reifend. Den 1. Preis erhielten die Ficus des Herrn Hupe, den 2. die Myrthen des Herrn Straus. Als Mitglied aufgenommen wurde Herr Banquier Lehmann, neu angemeldet die Herren Kunstgärtner Scharton bei Banquier Bethcke und Kunstgärtner Wolf bei Banquier Lehmann. Schluß der Sitzung 10½ Uhr.

— Die Einladung an das Publikum zur ersten hiesigen Ausstellung von Lehrlings- und Gehülfen-Arbeiten ist durch Anschlag der Placate bereits erfolgt. Einen erneuerlichen Beweis davon, wie der Plan in immer weiteren Kreisen Anklang findet, liefert ein in der gestern Abend in Mayer's Restaurant stattgefundenen Delegirten-Versammlung zur Verlesung gelangtes Schreiben des Gewerbe-Vereins in Dessau. Derselbe beabsichtigt im November d. J. ebenfalls eine solche Ausstellung zu veranstalten und bittet, ihm die hier gemachten Erfahrungen u. s. w. mitzutheilen, was geschehen wird. Die Versammlung beschäftigte sich ferner mit Ergänzung des Preisrichter-Collegiums und anderen geschäftlichen Angelegenheiten. Ein Gesuch an den Magistrat wegen eines Beitrags von 600 M., um die Prämiirung möglicht ausdehnen zu können, wurde verlesen und wird bei demselben hoffentlich im Interesse der guten Sache denselben Anklang finden. Da nunmehr nur noch wenige Tage bis zur Ausstellung selbst sind, wird die nächste Delegirten-Versammlung kommenden Montag in „Bellevue" stattfinden. Während der Tage Mittwoch, Donnerstag und Freitag nächster Woche wird von 8 Uhr Abends an das „große Comité" mit den Delegirten in den „Drei Schwänen" tagen. — Der Verkauf der Loose ist leider etwas verzögert worden, da noch immer die Concession zur Verloosung von der königl. Regierung zu Merseburg nicht eingegangen war. Möge dafür der Verkauf jetzt ein um so regerer werden.

— Im „Paradies" befinden sich an einem Kastanienbaum zahlreiche neue Blüthen und Knospen, an einem Zweige sogar reife Kastanien, grüne und weiße Blätter, vollkommen entwickelte Blüthen und Knospen, ein Spiel der Natur, wie es zu jetziger Zeit selten beobachtet werden dürfte.

Vermischtes.

— [Die „Nadel der Kleopatra".] Bekanntlich soll dieser Obelisk, den Mehmed Ali bereits 1819 der englischen Regierung zum Geschenk gemacht hatte, nun in einem eigens construirten Eisenschiffe nach London gebracht und dort aufgestellt werden. In den letzten Wochen wurde der seit fast zwei Jahrtausenden bei Alexandria an der Küste liegende Obelisk auf einen Stapel gehoben und auf demselben mit der kastenartigen Eisenconstruction des Schiffes umgeben. Wie nun telegraphisch aus Alexandria gemeldet wird, erfolgte am Freitag, den 7. d., der Stapellauf und der Obelisk wurde in seinem Eisenkasten in den Hafen von Alexandria gebracht.

— [Eine sonderbare Geschichte] ist einem Rechtsanwalt in Berlin passirt. Derselbe beauftragte einen seiner Bureaubeamten, eine staatsanwaltliche Appellationsschrift in einer von ihm, dem Anwalt, als Vertheidiger geführten Untersuchungssache, in welcher sein Klient zu einer kleinen Gefängnißstrafe verurtheilt worden war, in der bekannten Weise zu beantworten: „Sämmtliche Anführungen der Appellation werden bestritten und es wird um Bestätigung des ersten Erkenntnisses gebeten." Im Drange der Geschäfte hatte nun der Vertheidiger übersehen, daß der Staatsanwalt — was vielleicht in tausend Fällen ein Mal vorkommt — zu Gunsten des Angeklagten appellirt und selbst dessen Freisprechung verlangt hatte. Diese ist denn auch gegen den Antrag des Vertheidigers, der den drolligen Irrthum erst am Schluß der Sache bemerkte, erfolgt.

— [Ein nicht classischer Zeuge.] Eine in Bromberg am 5. stattgefundene Gerichtsverhandlung ist in so fern bemerkenswerth, als ein zum Tode Verurtheilter dabei als Zeuge auftrat, auf Grund von dessen Aussage die Angeklagten verurtheilt wurden. Der Gerichtshof hatte die Vereidigung dieses Zeugen beschlossen, „da nach der gegenwärtigen Lage der Gesetzgebung nur Derjenige von Zeugenvereidigung auszuschließen sei, der wegen Meineides bestraft ist. Der Zeuge Kreh sei wegen Raubmordes zum Tode verurtheilt worden (er hat in der Nacht zum 4. December v. J. einen Menschen im brenkenhofer Walde erschlagen und demnächst beraubt); ihm sei aber diese Verechtigung, als Zeuge vernommen und vereidigt zu werden, nicht abgesprochen worden." Die Verurtheilten wollen appelliren.

— [Das Fest der Dicken] hat am 23. August in Gregory's-Point bei South-Norwalk in Konekticut stattgefunden; es war die elfte Jahresversammlung des „Vereins der Dicken". Dieselbe zählte gegen 2000 Theilnehmer und war aus allen Theilen der Union besucht. Wie herkömmlich, bestand die zu erledigende Tagesordnung aus drei Theilen, dem Wiegen, dem Festmahle und den Wahlen. 467 Personen betraten die Waage; 291 behoben das Durchschnittsgewicht (über 200 Pfund); fünf wogen über 300 Pfund, die gewichtigste Person war ein „schlanker Jüngling" von 399 Pfd., Mr. Billard Perkins, ein früherer Präsident, der gegegenwärtig in seinem sechundzwanzigsten Jahre steht.

— [Der letzte Wurf.] In Neulerchenfeld bei Wien unterhielt sich am Montag eine Gesellschaft beim Kegelspiel. Ein Korbflechter ergriff, als er an der Reihe war, die Kugel, schleuderte sie mit aller Wucht auf die Bahn und — war im nächsten Augenblick eine Leiche. Ein Schlagfluß hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Mittheilungen aus dem Leserkreise.

Halle, 13. Sept.

Herr Redacteur!

Sie brachten in einer Ihrer letzten Nummern eine kurze Notiz über eine sehr verständige Verordnung der Polizei in Weimar, laut welcher das Clavierspielen bei offenem Fenster untersagt wird. „Glückliches Weimar!" rief ich beim Lesen dieser Nachricht aus, „weshalb ist die Polizei nicht überall so erleuchtet!" ich leide nämlich gleichfalls an einem stets offenen Nachbarfenster, hinter welchem von Abends acht Uhr ab ein musikbegeisterter Kaufmannssüngling ein Clavier paukt, wobei ein eigens dazu mitgebrachter College ihn bisweilen auf dem Wimmerholz, genannt Geige, begleitet. Dies Concert, welches „Stein' erweichen, Menschen rasend machen kann", dauert bis halb elf Uhr! Und dabei soll ein Mensch arbeiten! Nach den hier „herrschenden" Polizeigesetzen kann ich besagten Jüngling nur dann belangen, wenn er nach elf Uhr weiter concertirt. Das thut er aber wohlweislich nicht! ich zweifle nicht, daß ich unter den 62,000 Einwohnern der Stadt verschiedene Leidensgefährten habe, die aber ebensowenig gegen diesen Unfug etwas machen können wie ich. Vielleicht lenkt dieser Notschrei die Aufmerksamkeit der Polizei auf besagten Uebelstand, dem dieselbe gewiß gern abhelfen wird. Ist sie doch sonst für die nächtliche Ruhe der Bürger so besorgt, indem das Billardspielen — sogar bei geschlossenen Fenstern — nach elf Uhr verboten ist.

Ein Feind nächtlicher Ruhestörungen.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Magdeburg, 12. Sept. Weizen 200—232 M., Roggen 148—170 M., Gerste 155—210 M., Hafer 145—165 M. 1000 Kilo. Kartoffelspiritus. Locowaare billiger angeboten. Termine ohne Umsatz. Loco ohne Faß 53 M., Sept. 52,75 M., Sept.-Oct. 52,25 M., Oct.-Nov. 51 M., Nov.-Dec. 50 M., April-Mai 53 M. pr. 10,000 % mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. Rübenspiritus wenig angeboten. Loco fehlt, Sept. 50,75—51 M.

Berlin, 11. Sept. Weizen 100 Kgr. 26—26,60 M., Roggen 15,50—16,00 M., Gerste 19,20—19,50 M., Hafer 15,90—16,30 M., Richtstroh 100 Kgr. 4,50—5,25 M., Heu 4,00—6,40 M., Erbsen 18—32 M., Linsen 25—40 M., Speise-Bohnen, weiße, 20—36 M., Kartoffeln 4,35—6,25 M., Rindfleisch 1 Kgr. 1,10—1,50 M., Schweinefleisch 1,10—1,50 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,30 M., Butter 1,80—2,70 M., Eier, 60 Stück 2,60—2,90 M.

Breslau, 12. Sept. Spiritus 100 Liter 100% Sept. 49,80, Sept.-Oct. 49,00, April-Mai 49,20. Rüböl loco Sept.-Oct. 72,50 Nov.-Dec. 72,50, April-Mai 72,00. Zink unverändert.

Cöln, 11. Sept. Weizen hiesiger loco 25,00, fremder loco 23,00, Nov. 22,85, März 22,40. Roggen loco 18,50, Nov. 15,00, März 15,45. Hafer loco 15,50, Nov. 14,80, März —,—. Rüböl loco 40,50, Oct. 39,60, Mai 38,80.

Stettin, 10. Sept. Weizen Sept. 223,00, Sept.-Oct. 217,00, Frühj. 214,00. Roggen Sept. 136,00, Sept.-Oct. 137,00, Frühj. 141,50. Hafer Herbst 143,00. Rüböl 100 Klgr. Sept.-Oct. 75,50, Oct.-Nov. 74,50, April-Mai 73,00. Spiritus loco 50,30, Sept.-Oct. 49,50, Oct.-Nov. 48,40, Frühj. 50,00. Rübsen Herbst 338,00. Petroleum Herbst 13,75.

Hamburg, 11. Sept. Rüböl fest, Oct. per 200 Pfd. 75½. Spiritus still, Sept. 40¾, Oct.-Nov. 41, Nov.-Dec. 41, April-Mai per 100 Liter 100% 42. Kaffee behauptet. Umsatz 3000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 13,20 Br., 12,90 Gd. Sept. 12,90 Gd., Oct.-Dec. 13,50 Gd.

Bremen, 11. Sept. Petroleum fest, (Schlußbericht.) Standard white loco 13,30, Oct. 13,40, Nov. 13,50, Dec. 13,60, Jan. 13,60 bez.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 12. September.

Aufgeboten: Der Fleischer F. Götze und M. Trautmann (Mittelwache 5 und Langegasse 22). Der Schmied W. Knauf und A. Köhler (kl. Sandberg 19 und Martinsberg 4). Der Schlosser H. Helling und H. Salzmann (Augustastraße 4 und Fleischergasse 1). Der Kutscher C. Hartung und M. Magnus (gr. Ulrichsstraße 50 und kl. Berlin 2). Der Gutsbesitzer A. Duttenhofer und E. Heckert (Zechelwitz und gr. Ulrichsstraße 59).

Geboren: Dem Sattlermeister C. Klemm eine T. (Thalgasse 1). Dem Fabrikarbeiter E. Mittendorf eine T. (gr. Ulrichsstraße 22). Dem Handarbeiter A. Peters ein S. (Steg 3). Dem Handarb. F. Gleitzmann eine T. (Feldstraße 7). Dem Handarbeiter F. Mehle ein S. (Herrenstraße 10). Dem Handarbeiter W. Grave eine T. (Oberglaucha 17). Dem Goldarbeiter E. Baumann ein S. (Leipzigerstraße 13). Eine unehel. T. (Fleischergasse 34). Dem Handarbeiter A. Reinhold eine T. (gr. Steinstraße 39). Dem Korbmachermeister T. Brode eine T. (Hospitalplatz 2). Dem Kupferschmied W. Zimmermann ein S. (Schmeerstraße 25).

Gestorben: Des Kofferträger A. Langrock S. Ernst August, 5 J. 4 M. 26 T., Croup (Langegasse 22). Des Castellan A. Staedter Ehefrau Johanne Marie, geb. Fritzner, 50 J. 11 M. 5 T., Lungenoedem (Franckensplatz 1). Des Droschkenbesitzer A. Zöbler T. Wilhelmine Ida, 10 M. 3 T., Lungenentzündung (kl. Ulrichsstraße 6).

Eingesandt.

Gestern Abend trat Hr. Musikdirector G. Braun zum erstenmal mit seiner neuorganisirten Kapelle (der früher Menzel'schen) im Hotel zur Tulpe vor die Oeffentlichkeit. Das Programm war durchweg ein sehr gewähltes und enthielt meistens Strauß'sche Musikstücke, welche sämmtlich mit einer bewundernswürdigen Präzision ausgeführt wurden, so daß sich Hr. Braun des vollen Beifalls des Publikum erfreuen konnte. Wir machen daher ein musikliebendes Publikum von Halle auf die künftigen Concert-Aufführungen dieser Capelle aufmerksam, und glauben einen wahren Genuß versprechen zu können, namentlich da Hr. Musikdirector Braun versprochen, in jedem Concert mehrere Stücke Eines Meisters aufzuführen.

E. V. E. St. W. T. R. S. W. K.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770914021/fragment/page=0001

Halle a/S., den 3. September 1877.

In dem Konkurse über das Vermögen des Tuchappreteurs, Woll- und Weißwarenhändlers **F. G. C. Wahl** hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist **bis zum 1. October cr. einschließlich** festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 21. August cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 8. October cr. Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Stahlschmidt** im hintern Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 39, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Herzfeld, Krukenberg, v. Radecke, Riemer, Schlieckmann, Seeligmüller, Wippermann, Fiebiger, Fritsch** und **Göcking** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Steckbrief.

Der Sitzer **Wilhelm Ballhausen** aus Stolp in Pommern, 24 Jahr alt, evangelischer Religion, 5′ 7″ groß, blondhaarig, mit freier Stirn, blaugrauen Augen, blonden Augenbrauen, spitzer Nase, gewöhnlichem Munde, guten Zähnen, spitzem Kinn, runder Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, schlanker Gestalt und sogenannten X-Beinen, der den pommer'schen Dialect spricht, ist mehrfacher Unterschlagungen und Betrügereien, die er gewerbsmäßig zu betreiben scheint, dringend verdächtig. Ich bitte im Betretungsfalle um Verhaftung und Ablieferung an das hiesige Königl. Kreisgerichts-Gefängniß.

Halle a/S., den 11. Sept. 1877. **Der Königl. Staatsanwalt.**

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 8. zum 9. September d. J. ist bei dem Schmiedemeister **Fischer** zu Poplitz ein Einbruchsdiebstahl verübt und demselben 7 neue Männerhemden von weißer Leinwand und circa 2 Dutzend Handtücher von weißer Leinwand, beide ungezeichnet, entwendet worden. Die Diebe haben einen kleinen Schlüssel, anscheinend zu einer Kommode gehörig, zurückgelassen. Ich ersuche um Mittheilung über die Diebe und den Verbleib der gestohlenen Sachen.

Halle a/S., den 11. September 1877.

Der Königliche Staatsanwalt.

Das Gold- und Silberwaaren-Geschäft
von
Carl Wiese,
Eisleben, Plan Nr. 12

empfiehlt zum bevorstehenden **Wiesenmarkt** sein **reichhaltiges Lager** mit **vielen Neuheiten** zur gefälligen Berücksichtigung.

Altes Gold, Silber u. Juwelen werden zum höchsten Preis in Tausch und Zahlung genommen.

Reparaturen schnell und billigst.

Lehrerverein „Halle und Umgegend".

Versammlung Sonnabend den 15. September Nachmittags 3 Uhr im „**Gambrinus**" allhier.

Der Vorstand

Bekanntmachung.

Die Ersatz-Reservisten I. Classe des Jahrgangs 1872 treten am 1. October ds. Js. zur Ersatz-Reserve II. Classe über und haben die betreffenden Mannschaften ihre Ersatz-Reserve-Scheine spätestens bis zum 20. d. Mts. im Bureau des Bezirks-Feldwebels auf der Moritzburg abzugeben, damit dieselben mit entsprechendem Vermerk versehen werden können.

Halle a/S., den 7. September 1877.

Königliche Bezirks-Compagnie Halle a/S.

Bekanntmachung.

Das **Privat-Personenfuhrwerk** zwischen **Halle a/S.** u. **Salzmünde** erhält vom 15. September ab folgenden Gang:

I. Fahrt:

aus Halle a/S.	. .	6,00	Uhr früh
in Salzmünde	. .	7,45	„ „
aus Salzmünde	. .	8,15	„ „
in Halle a/S.	. .	10,00	„ Vm.

II. Fahrt:

aus Halle a/S.	. .	2,45	Uhr Nm
in Salzmünde	. .	4,30	„ „
aus Salzmünde	. .	5,30	„ „
in Halle a/S.	. .	7,15	„ Abds.

Halle a/S., den 12. Sept. 1877.

Kaiserliches Postamt Nr. 1.
J. V.: (gez.) That.

Stangenholz-Verkauf.

Kieferne Stangen, die sich schon theilweise zu Grubenhölzern ꝛc. eignen, sind in hiesiger Waldung parzellenweise abzugeben.

Burgkemnitz, Station der Berlin-Anhalter Eisenbahn, am 12. Sept. 1877.

Romanus.

Pachtungs-Gesuch.

Ein Gasthof in Stadt oder Land wird von einem zahlungsfähigen Pächter zu pachten gesucht. Offerten an **Wilhelm Albrecht** in Bitterfeld, Chausseestraße 14, erbeten.

Gasthof- u. Schmiede-Verkauf.

Der einzige Gasthof mit Schmiede in einem großen Dorfe, mit großem Tanzsaal, in der Schmiede sehr gutes Handwerkszeug, 5 Morgen Feld, ist Alters halber für den Preis von 3300 ℳ, Anzahlung nach Uebereinkommen, zu verkaufen durch **Wilh. Albrecht** in Bitterfeld, Chausseestraße 14

Zwei **Waarenkeller** mit **Wohnung** und eine **Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche** ꝛc., sind per **1. October** zu vermiethen **große Klausstraße 8, I.**

Logis zu vermiethen und 1. October oder 1. Jan. 1878 zu beziehen **Diemitz Nr. 50.**

Eine freundl. Wohnung, Nr. 70 ℳ, zum 1. Oct. zu beziehen Schülershof 12.

Eine Wohnung, St., K., K. u. Zubehör, an ein oder zwei einzelne Leute zu vermiethen Henriettenstraße 13

Eine herrschaftliche **Bel-Etage** zu vermiethen Henriettenstraße 13.

Ein **Logis** ist zu vermiethen **Liebenauerstraße 11.**

Wohnungen zu 54 u. 58 ℳ zu vermiethen Sophienstr. 9e im Laden.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zum 1. October zu vermiethen **Weidenplan 6c.**

Zu vermiethen Stube, K. nebst Zubehör für 45 ℳ an einzelne Leute zum 1. October Barfüßerstraße 16.

Ebendas. eine möbl. Stube. **Weber.**

Stube u. Kammer an einzelnen Herrn oder Dame, oder an stille kinderlose Leute zu vermiethen

Giebichenstein, Advokatenweg 10.

Möbl Stube u. K. d. 15. d. Mts. od. 1. Oct. an 1—2 Herren zu vermiethen Landwehrstraße 12, 2 Tr.

Eine freundliche möbl. Stube mit K. ist zu vermiethen **Strohhofspitze 15.** Anst. Schlafst. mit K. Niemeyerstr. 11, p.

Verwalter, Wirthschafterinnen, Köchin., Stuben-, Haus- u. Kindermädchen sucht und weist nach

P. Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Offene Stelle.

Eine bedeutende **Schmierölfabrik** sucht einen routinirten **Provisions-Reisenden** für **Sachsen u. Thüringen.** Offerten unter Lit. **C. 1603** befördert die Annoncen-Expedition von **E. Schlotte** in **Bremen.**

Tapezierer-Gehülfen

erhalten dauernde Beschäftigung bei

C. **Maseberg**, gr. Ulrichsstr. 9.

Ein **Glasergeselle**, guter Rahmenmacher, findet sofort dauernde Arbeit bei **Franz Seidler jun.**, Glasermeister, Eisleben, Anoreas-Kirchplatz 13.

Bau-Tischler

erhalten Arbeit **Königsstraße 20b.**

Ein gewandter jüngerer **Kellner**, welcher die Befähigung besitzt, Biere u. Speisen auf Rechnung zu übernehmen und eine Caution von 60 Mark stellen kann, findet alsbald angenehme Stellung. Näheres in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Comp.**, Leipzigerstraße 105, zu erfragen.

Ein herrschaftl. **Diener**, sowie mehrere **Kutscher, Kellner** und **Hausknechte** suchen Stellen.

Mehrere perf. **Kochmamsells** und **Köchinnen** finden für Privat und Restaurant sofort Stellen durch

Frau Deparade,
großer Schlamm 10.

Ein Kellner-Lehrling

wird sofort angenommen im

Hotel de Hambourg
in Berlin.

Ein an Ordnung gewöhnter **Kellnerbursche** wird für ein feines **Café** nach **Leipzig** gesucht. Geeignete Bewerber wollen sich im Biergeschäft von **C. G. Canitz**, Halle a/S., gr. Steinstr. 51, melden. (T. 4283.)

Einen **Lehrling** sucht zum 1. Octbr. **C. Schwarz**, Schlossermeister, Glauchaische Kirche 10.

Eine junge Dame wünscht Pension in einer gebildeten Familie od. bei einer älteren Dame. Ohne eine Verpflichtung zur Führung des Hausstandes od. zum Unterrichten in der Musik zu übernehmen, würde doch die Gelegenheit willkommen sein, in ersterem Unterweisung zu erhalten und mit einem Mitgliede der Familie Musik zu treiben. Offerten mit Angabe der geringsten Pensionsforderung in Monatsraten, incl. Wäsche, Licht, Heizung, werden erbeten sub **A. K. Nr. 100** in der Exp. d. Zeitung.

Wegen Todesfall

sucht ein anst. Wittwer auf dem Lande (nicht Landwirthschaft) eine Wirthschafterin. **Baldige Meldung** erbittet das **Comtoir** von

Emma Lerche,
Halle a/S., Ratsbausgasse 14, z. Glocke.

Wärterin-Gesuch.

Eine alleinstehende Frauensperson in den 40er Jahren, welche sich zur Führung eines kleinen Haushalts eignet, wird sofort **gesucht.** Offerten sub **F. H.** befördern **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. (H. 53026.)

Amme-Gesuch.

Eine gesunde kräftige **Amme** wird gesucht und Antritt binnen 14 Tagen höchstens 3 Wochen gewünscht. Meldungen sind an den Agent **L. Schmidt** in Brehna zu richten.

Ein sehr anständiges Mädchen, welches die Küche versteht u. Hausarbeiten übernimmt, findet bei hoh. Lohn einen guten Dienst zum 1. October gr. Steinstraße 32a, II.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, findet 1. October Stellung. Näheres Breitestraße 32 im Papier-Geschäft.

Gesucht wird ein bescheidenes junges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht ganz unerfahren, für mein **Galanterie-Waaren-Geschäft** als **Verkäuferin.** Persönliche Vorstellung erwünscht. Antritt kann sofort erfolgen. Zu melden bei **Gustav Lotz**, Merseburg, Burgstraße 4.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** wird für ein Hotel hier zum 1. October gesucht. Wo? in der Annoncen-Expediton von **J. Barck & Comp.**, Leipzigerstraße 105, zu erfragen.

Tanzunterricht.

Zu dem Mitte October beginnenden **Tanzunterricht** habe ich für diesen Winter den oberen Saal in der Kaiser-Wilhelms-Halle gemiethet. Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung Lindenstraße 26, 2 Tr., angenommen.

A. Wipplinger, Tanzlehrer.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3—4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Veitstanz** und **Flechten** und zwar brieflich, indeß bin ich am **18. d. Mts. von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags in Halle a/S. im „Hôtel Fischer"** auch persönlich für Patienten zu sprechen.

Voigt, pract. Arzt
aus Groppenstedt.

Plissé jeder Faltenbreite brennt sauber große Ritterg asse 3.

Heinrich Gundlach,
Papierhandlung,
Halle a. S., Breitestrasse Nr. 32,
empfiehlt alle von andern ähnlichen Handlungen angezeigte Artikel.
Reelle Bedienung. — Billige Preise.
Wiederverkäufern Fabrikpreise.

Wasserstands-Röhren

in ganzen Längen, geschnitten und verschmolzen, fein gekühlt, von vorzüglicher Haltbarkeit, empf. billigst

L. Rissland,
mechan. u. opt. Institut, Werkstatt für feinere Glasbläserei,
Halle a/S, Schmeerstrasse 26.

Dauerhafte Filzschuhe

mit **Filz-, Leder- u. Doppelsohlen** sollen in Dutzenden und im Einzelnen **ganz billig verkauft** werden.

L. Wedding, Leipzigerstr. 22.

Sämerei-Ein- u. Verkauf bei **Ernst Voigt.**

ff. Rübsaat,
Futter-Mais,
Wickgerste und
Futtergerste empfiehlt
Ernst Voigt.

Gutkochende Hülsenfrüchte als **Erbsen, Bohnen, Linsen,** grüne und **geschälte Erbsen** bei **Ernst Voigt.**

ff. Sprengpulver und **Zündschnuren** empfiehlt **Ernst Voigt.**

Neu eingetroffen:

Nr. 44, gen **Elias rein Java** mit **Bomingo**, à Stück 6 Pfg., pro 1/10 Kiste Mk. 5,50.

Nr. 2, **Felix** mit **Brasil**, pro Stück 5 Pfg., pro 1/10 Kiste 4,50.

Moritz Bellson,
Markt- u. Kleinschmieden-Ecke 1.

Ausschuss-Cigarren
25 Stück 50 ₰ bei **Richard Fuß.**

Hochfeine große Kieler Fettbücklinge, fette geräucherte Aale, echte Kieler Sprotten, neue Bratheringe immer frisch bei Boltze.

3000 ℳ auf erste gute Hypothek gesucht. Offerten in der Expedition d. Ztg. unter **A. Z. 3000** niederzul.

Gute Federbetten, Bettstellen billig zu verk. Schmeerstr. 21, II. Eing. Kuhgasse

Einen gebr. **Schreibsecretär** verkauft gr. Wallstraße 24a, 3 Tr.

Ein- u. zweithür. Kleider-, auch Wäschesecretäre, Kommoden u. Bettsteller stehen billig zum Verkauf Leipzigerstraße 12.

W. Hädicke & Sohn.

Umzugshalber steht ein gut erhaltenes **Mahagoni-Mobiliar** für etwa 3 Stuben im Ganzen oder getheilt zum Verkauf, darunter ein fast neues **Nußbaum-Pianino.** Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Hobelbänke u. 4 Stck. wenig gebrauchte Schraubböcke zu verk. gr. Berlin 14.

Ein noch guter **Flügel** von c. d. a ist wegen Umzug sofort billig zu verkaufen Mühlweg 14, 1 Tr.

Zwei vollständige neue Federbetten Umzugshalber billig zu verkaufen gr. Klausstraße 34, 2 Treppen.

Ein **Dampfkessel**, ca. 4 Fuß lang, 2 Fuß Durchmesser, wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter **W. G. # 505** in der Exped. d. Zeitung.

Ein rother **Zughund** entlaufen Ludwigsstraße Nr. 13a.

Tapeten, Rouleaux, Gardinenbretter, Gardinenhalter, Möbel- und Portièrenstoffe
bei
C. Maseberg,
gr. Ulrichsstr. 9 u. Poststr. 2.

Von der Reise zurück, bin ich wieder zu den gewöhnlichen Stunden, **8—10 u. 2—3 Uhr** zu sprechen.

Dr. med. Quadflieg,
Giebichenstein, Burgstrasse 4.

Kühler Brunnen.
Täglich
Concert u. Théâtre variété
Heute **Gastspiel** des **Frl. Lindau** vom Sommer-Theater zu Chemnitz (Specialität).
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

Gasthof z. d. 3 Königen.
Heute Freitag **Pökelknochen** mit **Klösen, Meerrettig** u. **Sauerkohl.**

Schuricke's Restauration
in Giebichenstein.
Sonnabend den 15 September
Schlachtefest.
Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Wurst** und **Suppe.**

Bahnhof Trotha.

Sonnabend den 15. Septbr. Schlachte-Fest,
wozu einladet
Büchner.

Haideschlösschen bei Dölau.
Sonntag den 16. Septbr. von 4 Uhr ab
Tanzmusik.

Deutscher Hof,
Passendorf.
Meinen **Tanz-Unterricht** werde **Sonntag den 16. d. M.** im obengenannten Locale beginnen. Die Liste zur Betheiligung liegt daselbst aus und bitte um gef. Zeichnung.

Emil Neumann.

Sing-Academie.
Freitag den 14. September Abends 6 Uhr Uebung für ganzen Chor im Saale der Volksschule. **Messias von Händel.** Um Betheiligung sämmtlicher Mitglieder bittet dringend

Der Vorstand.

Volksküche,
Geiststraße 42,
geöffnet von 11—1 Uhr. Ganze Portion 25 Pfg., halbe 13 Pfg. Marken sind zu haben in den Cigarrenhandlungen gr. Ulrichstr. 3 und 37.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen wurde uns ein gesunder kräftiger Junge geboren.

Halle a/S., den 13. Sept. 1877.

Joseph Judmann,
Emilie Judmann geb. Ballin.

Verlobt: Clara Müller mit Kaufmann Alb. Witzig (Magdeburg); Emilie Fräsdorff mit Carl Luckow (Ziefar).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gerichtsactuar Br. Engelberg (Naumburg); Hrn. Gustav Hildesheimer (Hannover); Hrn. J. Wernecke (Magdeburg); Hrn. Benemann (Sennewitz).

Gestorben: Pastor Barleben (Mariendorn); Frau Geh. Reg.-Rath von Götz geb. von Eckartsberg (Breslau); verw. Frau Justiz-Räthin Göthe geb. Larisch (Weißenfels); Frau Wilhelmine Härtel geb. Pechmann (Zeitz); Wilhelm Oberläuter (Zeitz); Alexander Newy (Anderbeck); Bandmachermeister Ferd. Rading (Bleiche); Oeconom Heinr. Ernst Altenburg (Gemsdt); Wittwe Charlotte Fischer geb. Gorgas (Magdeburg).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.